

Vereinbarung zur „Transfer-Allianz“

Präambel

Auf Initiative von Industrieunternehmen, der Verbände UVB, VCI, VDMA und ZVEI, der IHK Berlin, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH, dem DIN Deutsches Institut für Normung e.V. und Netzwerken sowie der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen wurde im Juni 2006 der "Runde Tisch Wirtschaft-Wissenschaft" mit dem Ziel der engeren Zusammenarbeit von Industrie mit Wissenschaftseinrichtungen unter Leitung des Senators für Wirtschaft, Technologien und Frauen eingerichtet. Der Runde Tisch hat auf der Grundlage intensiver Diskussionen am 27.4.09 einen Maßnahmenplan zur Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers verabschiedet. Erste Maßnahmen sind bereits umgesetzt worden. Die erfolgreiche Arbeit wird jetzt in der "Transfer-Allianz" als offene Plattform fortgeführt.

1. Strategisches Ziel der Transfer-Allianz ist, durch eine engere Zusammenarbeit von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft zu sichern und zu entwickeln. Daraus leiten sich folgende Teilziele ab:
 - a) Erhöhung der Innovationsbereitschaft von Unternehmen, insbesondere KMU.
 - b) Verbesserung der Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft auf Wirtschafts- und Wissenschaftsseite.
 - c) Steigerung von Produkt- und Prozessinnovationen im Industrie- und Dienstleistungsbereich.

Die Transfer-Allianz ist Bestandteil im Masterplan Industrie (in Arbeit), ist eingebunden in die Berliner Innovationsstrategie und unterstützt den Masterplan „Wissen schafft Berlins Zukunft“.

2. Die Mitglieder der Transfer-Allianz entwickeln Aktivitäten in drei Handlungsfeldern des Wissens- und Technologietransfers:
 - a) Transparenz schaffen, Information, Netzwerkbildung und Kontakthanbahnung verbessern.
 - b) Konkrete Transferprojekte initiieren und unterstützen.
 - c) Strukturen und Rahmenbedingungen optimieren.
3. Die Mitglieder der Transfer-Allianz arbeiten auf der Grundlage eines Maßnahmenplans zur Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers.
4. Der Maßnahmenplan wird kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Maßnahmen leiten sich ab von einer Erfolgsbewertung. Zur Steuerung des Prozesses setzen die Mitglieder der Transfer-Allianz einen Lenkungskreis ein, der auf der Grundlage von noch zu erarbeitenden Indikatoren ein Monitoring einführt. Der Lenkungskreis wird vom Senator/von der Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Frauen geleitet.

Dem Lenkungskreis steht für die Bearbeitung und Weiterentwicklung des Maßnahmeplans zur Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers und zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung eine Arbeitsgruppe zur Verfügung, die von der/m Staatssekretärin/Staatssekretär für Wirtschaft, Technologie und Frauen geleitet wird.

Als Geschäftsstelle für den Lenkungskreis und die Arbeitsgruppe fungiert das Referat II D der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen.

5. Der Lenkungskreis verständigt sich auf die Erarbeitung eines Partnerlabels „Transfer-Allianz“, um die Kooperation aller Mitglieder öffentlichkeitswirksam nach außen zu dokumentieren. Das Label kann für Broschüren, Veranstaltungen und weitere Aktivitäten vergeben werden, die zur Umsetzung der Vereinbarung beitragen.
6. Die „Transfer-Allianz“ ist offen für weitere Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, einschließlich deren Verbände, Vereine und ähnliche Infrastrukturorganisationen, die sich dem Wissens- und Technologietransfer in der Hauptstadtregion verpflichtet fühlen und bereit sind, Aktivitäten unter dieses gemeinsame Dach zu stellen und an einem gemeinsamen Ziel- und Monitoring-System auszurichten.
7. Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH ist als die erste Anlaufstelle für Transferaktivitäten im Wissens- und Technologietransfer tätig. Auf ihrer Website werden die Angebote und Ergebnisse der Arbeit der Transfer-Allianz veröffentlicht.

Berlin, 15. März 2010